

Ausbau des Wasserwerks beginnt

Trinkwasser Jagstgruppe und NOW erweitern in Schweighausen die Kapazitäten mit einer Ultrafiltrationsanlage.

Crailsheim. Die beiden Zweckverbände Jagstgruppe und NOW erweitern das Wasserwerk Schweighausen (Jagstzell, Ostalbkreis) um eine Ultrafiltrationsanlage. Damit werden die Kapazitäten des Wasserwerks ausgebaut und die regionale Trinkwasserversorgung nachhaltig gesichert, heißt es in einer Pressemitteilung.

Wer auf der Bundesstraße 290 zwischen Crailsheim und Ellwangen unterwegs ist, wird im Jagstzeller Ortsteil Schweighausen Bauarbeiten am hiesigen Wasserwerk bemerken. Dort errichten

der Zweckverband Wasserversorgung Jagstgruppe und der Zweckverband Wasserversorgung Nordostwürttemberg (NOW) einen Anbau, um das Wasserwerk mit einer modernen Ultrafiltrationsanlage auszustatten.

Versorgung sicherer machen

„Mit der Erweiterung tragen wir dazu bei, die Trinkwasserversorgung in der Region noch sicherer und zukunftsfähiger zu gestalten“, erläutert NOW-Geschäftsführer Dr. Jochen Damm. Das 1981 eingeweihte Wasserwerk produ-

ziert täglich rund 4,8 Millionen Liter Trinkwasser, das an die Stadt Crailsheim sowie die Gemeinden Jagstzell, Rosenberg und Frankenhardt verteilt wird.

Bereits zwischen 2015 und 2018 hatten Jagstgruppe und NOW das Wasserwerk Schweighausen modernisiert. Ende Oktober 2024 begann nun die zweite Modernisierungsphase, die voraussichtlich Mitte 2025 mit Inbetriebnahme der Ultrafiltrationsanlage abgeschlossen sein soll. Die Kosten für Umbau inklusive neuer Verfahrenstechnik belaufen sich auf

rund 2,8 Millionen Euro. Die Maßnahme wird vom Land Baden-Württemberg unterstützt und beginnt mit den Tiefbauarbeiten für den Gebäudeanbau. „Die neue Ultrafiltrationsanlage wird die Aufbereitungskapazitäten des Wasserwerks Schweighausen von derzeit etwa 55 auf rund 80 Liter pro Sekunde erheblich erhöhen“ so NOW-Projektleiter Stefan Bauer. Die Arbeiten in Schweighausen sind eines von mehreren Projekten, mit denen die NOW ihre Trinkwasserversorgung langfristig absichert.



NOW-Projektleiter Stefan Bauer (rechts) zeigt NOW-Geschäftsführer Dr. Jochen die Baugrube beim Wasserwerk. Foto: NOW